



KatzenschutzVerein

Karlsruhe und Umgebung e.V.

www.katzenschutzverein-karlsruhe.de

Ausgabe
3/2017

Happy End für viele Pfötchen in Not ...



Elli & Mia – ein Dreamteam zum Verlieben!

Ein Happy End muss man sich erst verdienen!

Dieser Sommer brachte uns nicht nur große Hitze und allerlei Wetterkapriolen, sondern auch wieder viele Tier-
schutzsätze und reichlich Katzenschwachs. Stellvertretend dafür erzählen wir Ihnen auf den folgenden Seiten
die Geschichte von Fortuna aus Linkenheim, die ihren Namen zu Recht verdient, weil sie unermessliches Glück
hatte zu überleben, Mia und Elli, die wir vor dem Verhungern retten konnten, von Milly, die nun endlich artgerecht
leben darf, um nur einige vorab zu nennen. Lesen Sie dazu auf den nächsten Seiten ...

Ein Happy End ist der schönste Lohn

Wir sind immer wieder unendlich froh, wenn wir unter einen Tierschutz-Einsatz einen zufriedenen Schluss-Strich ziehen können: das ist die schönste Belohnung für uns Tierfreunde.

Da zählen keine Strapazen mehr – da freuen wir uns über die Rettung, Heilung, gute Vermittlung der Katze – je nachdem, wo das bzw. die Probleme lagen. Nach dem Motto: Ende gut – alles gut!



Die beiden vom Titel: Elli & Mia

Herzlosen Mitmenschen ausgeliefert ...

Wegjagen – das ist die einfachste Methode, sich eines hilfsbedürftigen Tieres zu entledigen – das musste die abgemagerte und hochträchtige Katze Elli erfahren. Sie hatte Katzenschnupfen, war selbst noch nicht ausgewachsen und bereits hochträchtig. Auf ihrer Suche nach Futter wurde sie überall weggejagt – dabei hätte man so leicht helfen können, wo es doch im Zeitalter des Internets so leicht ist, Tierschutz-Ansprechpartner zu finden. Durch ihren schlechten Zustand hat dann leider nur eines ihrer Jungen überlebt. Die kleine Mia hat daher eine ganz enge Bindung zu Elli. Die beiden haben sich nun dank liebevoller Pflegestelle gut erholt. Aufgrund ihres Schicksals sollen sie nicht getrennt werden – die Schüchterne Elli und die kleine quicklebendige Mia ergänzen sich sehr gut. Wir berichten weiter ...

Rauswurf mit „Vollgas“ ...

Die cremefarbene Fortuna wurde in Linkenheim-Hochstetten vor den Augen eines Tierfreundes aus einem haltenden Auto geworfen. Die arme Katze hatte sich in Panik unter eben diesem Auto verstecken wollen und als der Fahrer rücksichtslos Gas gab, kam Fortuna "unter die Räder". Dank der schnellen Reaktion des Beobachters kam die Katze sofort zu einem Tierarzt, der einen Beinbruch feststellte. Fortuna brachten wir anschließend in eine Spezialpraxis, die diese chirurgisch schwierige Operation durchführen konnte. Dank der gelungenen Operation und der guten Weiterversorgung und Pflege im Katzenhaus unseres Vereins kann sie nun auch wieder laufen. Nun hoffen wir auf einen "OP-Zuschuss"...

Spendenkennwort
Fortuna



In der Hitze des Sommers ...

Mitarbeiter eines Zeltverleihs-Lagers in Forst bei Bruchsal informierten uns über eine zugelaufene zahme Katze, die dort ihre Jungen bekommen hatte. Man wollte, dass sie in gute Hände kommen, statt dort zu verwildern – sehr verantwortungsbewusst und tierlieb! Die vier Welpen der zahmen Katze waren bereits alt genug, um sich auf Erkundungstour zu machen. Dadurch hatten wir allergrößte Mühe die kleinen bereits halbwildten Racker bei 38 Grad (und das noch am Abend) einzufangen und mit ihrer Mutter zusammenzuführen. Die vielen Versteckmöglichkeiten machten unseren Aktiven über Stunden das Leben schwer. Die Kätzchen mussten bei uns erst mal an die Zivilisation gewöhnt werden, denn sie kannten kein Katzenfutter und keine Katzentoylette. Schnupfen hatten sie auch und dazu die üblichen Parasiten. Einer engagierten Pflegestelle gelang es, die Minitiger zu „zähmen“ und sie warten nun auf liebevolle Katzeneltern, während die Mami inzwischen schon ein neues Zuhause hat.

Ein Dankeschön auch an die neuen Helfer: May-Britt Van der Berg und Daniel Keller haben die kleinen „Halbwilden“ toll bekommen.



Den Tiger im Tank ...

Den aufmerksamen Mitarbeitern einer Tankbaufirma bei Bruchsal verdanken es die kleine Lucy und ihre Mama, die wir Mira taufte, dass sie nun gemeinsam ein gemütlicheres Zuhause haben: beim Umsetzen von Tanks hörte man plötzlich das Miauen eines Kätzchens. Der Tank wurde geöffnet und das Kleine im Alter von 3 – 4 Wochen konnte geborgen werden. Die Mutter war nicht in der Nähe, wohl gerade auf Mäusejagd. Da man uns umgehend informierte, konnte die scheue Mutterkatze mit einer Lebendfalle eingefangen werden und mir ihrem einzigen kleinen Welpen wieder zusammengeführt werden.

Kleines „Familienglück“ – nur eines ihrer Welpen konnte Mira aufziehen. Doch nun genießen die Beiden das stressfreie Leben mit Vollpension bei unserer Pflegestelle.

Land unter in Sachen Katzen ...

Es gibt noch so viele schwarze Flecken auf der Landkarte rings um Karlsruhe – und mancherorts ist einfach „Niemandland“ in Sachen Tierschutz. Je weiter man vom Rheindelta abrückt umso weniger meint man, hätten die Bürger von der Notwendigkeit gehört, dass man Katzen kastrieren muss oder sich bei verwilderten Katzen wenigstens mal dafür einsetzt und den Tierschutz anruft. So kam es, dass wir eine größere Strecke zurücklegen mussten Richtung Kraichgau, um das Katzenelend dort zu stoppen und den Tieren zu helfen. Es ist nicht das erste Mal, dass wir uns dort tierschützerisch engagiert haben und die erwachsenen Katzen kastrieren und behandeln ließen, die dort ignoriert von vielen Bürgern vor sich hinvegetieren, abgemagert und schnupfenkrank. Wir haben dort Futterstellen eingerichtet und konnten wieder 15 Katzen behandeln lassen. Auch 7 Welpen konnten wir einfangen und zur Vermittlung aufnehmen.

Dem kleinen Timmy aus der Kastrationsaktion in Landshausen musste leider der Schwanz amputiert werden. Aber wenigstens hat er jetzt eine gute Zukunft durch uns.



Fundstück Filou ...

Wir haben keine Idee, wie der große rote Filou in den Wald bei Stutensee-Büchig geraten ist – vermutlich ausgesetzt. Seiner auffälligen orangeroten Fellfarbe hat er es zu verdanken, dass er Waldarbeitern auffiel, die ihn zwei Wochen lang fütterten, bis dies aufmerksamen Spaziergängern auffiel, die sich bei uns meldeten. Und so holten wir den roten Kater ab und brachten ihn in unser Katzenhaus. Inzwischen ist er tierärztlich behandelt, kastriert und gekennzeichnet. Er ist noch etwas unsicher, aber ein sehr lieber Kater, für den wir uns ein Zuhause mit Auslauf wünschen. Wir berichten weiter.

Spendenkennwort
Happy End

Weitere Vermehrung wäre eine Kat(z)astrophe!

Wer rechnen kann und ein paar Grundkenntnisse über die Vermehrung von Katzen hat, kann sich leicht ausmalen, dass bei einem Bestand von unkastrierten 24 Katzen (mit etwa 2 Würfen jährlich) – die Situation schnell außer Kontrolle gerät. In einem Ortsteil von Ettlingen, lebten diese verwilderten Miezen. Sie wurden zwar immer gefüttert und hatten trockene warme Schlafplätze aber bald änderte sich die Situation, nachdem es anfangs nur wenige waren. Als diese Gruppe schnell anwuchs rief man den Tierschutz zu Hilfe und auf Bitte der Grundstücksbesitzer und des zuständigen Veterinäramtes schritten wir zur Tat: innerhalb einer Woche haben wir alle Katzen eingefangen und beim Tierarzt kastrieren, kennzeichnen, entwurmen und entflohen lassen. Nach einer Erholungszeit, in der beobachtet werden konnte, ob sie fressen und alles gut überstanden haben, wurden die freiheitsliebenden Samtpfoten wieder zurückgebracht. Schön, dass sie weiterhin dort gut versorgt werden. Auch 6 Kitten wurden bei der Aktion eingefangen. Sie werden nun von einer Pflegestelle aufgepäppelt und vermittelt.

Für den KSV war die Aktion in jeder Hinsicht eine große Herausforderung. Es galt die Fahrten zu bewältigen (Benzinkosten), die Tierarztkosten sind für so viele Tiere nicht unerheblich, von dem Zeitaufwand wollen wir gar nicht sprechen ... – man muss bedenken, dass wir alle ehrenamtlich arbeiten.

VIELEN DANK an die Stadt Ettlingen, die sich an den Kosten dieser Aktion beteiligte!

Spendenkennwort
Gut gemacht



Herumgereicht wie ein Wanderpokal ...

Die Lebensgeschichte von Milly, einer zierlichen schwarzweißen Katze, gleicht einem Wanderpokal. Nach unseren Recherchen ist unser Katzenhaus nun bereits die 7. Station für Milly! Bis zu 20 Stunden am Stück war sie täglich alleine. Wenn die Besitzerin mal da war, buhlte Milly um Anerkennung und Streicheleinheiten – aber selbst dafür hatte man keine Zeit – stattdessen wurde sie weitergereicht, da sie ihr lästig wurde. Bei der 6. Station hatte Milly zwar eine großzügige Wohnung bei einer sehr netten Dame. Nach kurzer Zeit drängte sie jedoch leider nach draußen, da sie andere Katzen vom Balkon aus beobachtete und eine ganz neue Sehnsucht entwickelte. Ihre entdeckte Freiheitsliebe war nun größer als jede liebevolle Zuwendung.

So kam Milly ins Katzenhaus, wo sie in der Sonne liegen kann und die Gerüche der Natur genießt. Wir stellten fest, dass sie schwer mit anderen Katzen klar kommt. Meist zieht sie sich unterwürfig zurück. Station Nummer 8 soll nun auf jeden Fall das Traum-Zuhause mit Auslauf sein – so lange darf sie sich bei uns erholen!



Endlich in "Rente" ...

Trudi war eine dieser typischen Dorfkatten, die sich leidlich durchschlagen und letztlich nur durch einen großen Zufall ein angenehmeres Leben führen können. Ihr Alter ist schwer zu schätzen, wir wissen nur, dass sie seit einem Jahr zu einer Dame kam, die eine ganze Katzengruppe fütterte – alle Miezen nicht kastriert. Durch ihren Schwager, dem wir durch die Kastration einer Katze halfen, erfuhr sie von unserem tierschützerischen Engagement. Ihrem Hilferuf widmeten wir uns sofort, denn sonst hätten alle Katzen noch einen Herbstwurf bekommen. Alle sieben Katzen, sowie die neu hinzugekommene Trudi brachten wir zur Kastration und Kennzeichnung zum Tierarzt. Dadurch stellte sich auch heraus, dass die schwarzweiße Katze ja doch zahm ist. Um der Trudi endlich ein behagliches Leben zu bieten, brachten wir sie zu einer unserer Pflegestellen. Der richtige Entschluss, wie Trudi uns täglich zeigt.

Die liebe und verschmuste Trudi konnte zum Glück schnell an ein Zuhause vermittelt werden, bei dem sie die Nummer 1 ist!



Mit vereinten Kräften gegen das Katzenelend!



Einen riesigen Dank an die tapferen Mitstreiter, die bei jedem Wetter das schwierigste und größte Revier betreuen, Hut ab!!!

Der Karlsruher Rheinhafen mit seinen vielen Seitenarmen ist ein Stadtteil für sich: um die vielen Futterstellen für verwilderte und daher nicht vermittelbare Katzen zu betreuen und zu kontrollieren, braucht es mehr als nur ein paar Helfer. Das tägliche Füttern würde sonst viele Stunden dauern. Wir sind dankbar, dass sich die Samtpfoten dort auf ein tolles und engagiertes TEAM verlassen können!

Und nebenbei bemerkt: Kontrolle ist das Zauberwort, mit dem man eine Eskalation des Katzenelends verhindert, denn immer wieder bringt der globale Verkehr mit Containerfrachten auch tierische Ladung aus anderen Häfen und Industriegebieten. Schon manche Katze ist aus einem geöffneten Container geschlüpft und wurde zu einem „Karlsruher Neubürger“.

Tony tollt nun bei uns, statt auf dem Sportplatz ...

Sportgaststätten sind offensichtlich ein "Geheimtipp", wenn es darum geht, sich seiner Katze zu entledigen – vielleicht auch, wenn man gehört hat, dass man sich dort einem herrenlosen Tier annimmt.

Wir berichteten im vergangenen Jahr von einer Sportgaststätte bei Stutensee, bei der eine Katzenmama mit Jungen aufgetaucht ist – die Katze Bella. Nun wurden wir von der Pächterin über diesen verschmusten Neuzugang informiert, den wir Tony taufte. Vermisst wurde er nirgendwo und so haben wir den Tierarzt beauftragt ihn kastrieren und kennzeichnen zu lassen. Auch er sucht noch ein Zuhause.



So lässig, wie Tony sich auf dem weiß bezogenen Sofa im Katzenhaus räkelt, ist klar, dass er ein Zuhause hatte und ausgesetzt wurde. Absolut menschenbezogen & verschmust.

Wichtige Termin-Hinweise

Liebe Tierfreunde, der Fehlerteufel hat bei unseren Terminhinweisen in der KatzenschutzZeitung 2/2017 das Datum durcheinander gebracht – bitte beachten Sie die korrigierten Termine des HERBST-BASARS und des TIERHEIM-FESTS. Wir freuen uns über Ihren Besuch!

... und was macht eigentlich???

Wir berichteten in Zeitung 2/2017



... von Cupcake & Paddy gibt es noch nichts Neues – sie warten noch auf eine Vermittlung, die im Sommer – daher Urlaubszeit – schwieriger ist.

... und was machen eigentlich die vielen scheuen und ehemals Katzen aus dem Schwarzwaldtal, die wir Anfang des Jahres aufgenommen und gesund gepflegt haben? Mio, Mohrle, Kim, Nero, Coco und Willi – um nur einige zu nennen ... viele von Ihnen sind noch sehr scheu – aber es geht aufwärts. Sie fühlen sich pudelwohl im großen (ausbruchssicher) eingezäunten Garten.

Man sieht sie sich in der Sonne räkeln und wälzen – oder auch ganz entspannt ein Mittagsschläfchen machen. Und sie harmonisieren so perfekt miteinander, wie wir dies bei Katzen, die ja als Einzelgänger gelten, bei einer größeren Gruppe nie für möglich gehalten haben.

Wir sind zuversichtlich und hoffen, für alle bald ein gutes Zuhause zu finden – idealerweise als Zweitkatze oder zu zweit.

Feierstunde im Katzenhaus Helmut Nimser

Am Sonntag, 17. September 2017, 12-17 Uhr

Am 17. September hätte Helmut Nimser Geburtstag gefeiert. Diesen Tag möchten wir zum Anlass nehmen, Ihnen das Katzenhaus Helmut Nimser vorzustellen und ihn, der uns das Katzenhaus ermöglichte, damit zu würdigen. Und natürlich möchten wir Ihnen zeigen, was aus seinem Vermächtnis zu Gunsten des Katzenschutzvereins geworden ist, seit wir mit dem Umbau begonnen haben.



Wir berichteten immer wieder, wie die Renovierung des Hauses voranging – nun ist auch der Garten und ein Gemeinschaftsraum fertig geworden. Aus Kapazitätsgründen und wegen der gebotenen Rücksicht auf die angrenzenden Nachbarn sowie der Parksituation kann jedoch leider kein Tag der offenen Tür veranstaltet werden.

Dafür planen wir Gruppenführungen in zeitlichem Abstand durchzuführen und bitten daher um Ihr Verständnis, dass wir dafür um Ihre Anmeldung bitten, um jedem Interessierten genügend Aufmerksamkeit zu geben und alles in Ruhe zu zeigen. Zu Kaffee/Tee und Erfrischungen können Sie bei uns vegane „Köstlichkeiten“ in entspannter Umgebung genießen.

Wichtiger PARK-HINWEIS:

Es gibt KEINE PARKMÖGLICHKEITEN am Katzenhaus – bitte parken Sie in der parallelen Hauptstraße oder einer der anderen Nebenstraßen. Die Adresse erfragen Sie bitte bei Ihrer Anmeldung. Telefonisch 0721 561576 oder per E-Mail: info@katzenschutzverein-karlsruhe.de

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

**Telefonisch 0721-561576 oder per E-Mail:
info@katzenschutzverein-karlsruhe.de**

Impressum:

Unsere Tierschutzzeitung erscheint bis zu viermal im Jahr. Auflage: 3500 Stück,
Redaktion: Sabine Jäger; **Fotos:** Katzenschutzverein; Karlsruhe und Umgebung e.V.

Für die grafische Umsetzung und die Produktion danken wir: www.werbeagentur-murr.de

**Katzenschutzverein
Karlsruhe u. Umgebung e.V.
Bruchweg 47, 76187 Karlsruhe**

Seit 1. Januar 2016 ist die IBAN-Nummer zwingend vorgeschrieben – bitte berücksichtigen Sie dies bei einer Überweisung oder verwenden Sie beiliegende Überweisungsträger.

Amtlich als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.

Die Spenden sind steuerlich absetzbar. Sie erhalten am Jahresende eine Spendenquittung, wenn Sie Name und Adresse vollständig auf dem Überweisungsträger vermerkt haben.

Der FLOHMARKT der SCHÖNEN DINGE Samstag, den 18. November 2017, 10.00 – 16.00 Uhr, im Sängersheim Stutensee-Blankenloch beim Schulzentrum.

Verbringen Sie ein paar schöne Stunden im gemütlichen Blankenlocher Sängersheim mit großer Kuchentheke und vegetarischen Gerichten. Entdecken Sie ein **RIESEN-Verkaufsangebot** mit vielen Themenständen wie Handarbeiten, Advents-Deko, Schmuck, Bilder, Geschirr/Glaswaren, Deko, wertige Kleidung, Spielsachen u.v.m. Wir freuen uns über Ihren Besuch!
Anfahrt mit der Straßenbahn: Blankenloch, Haltestelle Mühlenweg, von dort sind es 5 Minuten Fußweg in die Erich-Kästner-Str. 8 zum Sängersheim.

Kuchenspenden sind am Flohmarkt-Tag herzlich willkommen.

Wir benötigen auch noch **Flohmarkt-Artikel**

(bitte NICHT am Flohmarkttag abgeben):

Bitte bis 31. Oktober bei Sonja Flock

(neue Abgabeadresse) abgeben.

Ebenso benötigen wir noch **HELFER**

für den Auf- und Abbau.

Kontakt: Sonja Flock 07244-91528



HERBST-BASAR 2017

Leopoldshafen, Penny-Markt-Parkplatz

Samstag, den 23. Sept. 2017 von

10 bis 16 Uhr

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Nach dem tollen Erfolg beim Mai-Basar ist die Initiatorin Ursula Heß wieder sehr motiviert, sich für ihren nächsten Basar zu Gunsten des Katzenschutzvereins zu rüsten: Schon jetzt werden Sachspenden in Form von: Dekorativem aller Art, Majolika, Antike Stücke, wertigem Kinderspielzeug, Schmuck, Bilder, u.v.m. gesucht. Wir danken an dieser Stelle ganz herzlich Ursula Heß für Ihr Engagement.

Kontakt: Ursula Heß 07247-21378

Tierheim-Fest in Karlsruhe-Daxlanden

Sonntag, 24. September 2017, 12-16 Uhr

Wir sind wieder dabei mit unserem WAFFELSTAND und hoffen auf viele Besucher!
Bitte beachten Sie, dass an diesem Tag vor dem Tierheim eine Straßenbahnhaltestelle ist.



**Like it:
Termine &
News**

MURR
WERBEAGENTUR



Telefonkontakt:
Karin Schlamm, Tel. (0721) 561576
Vorstände: Renate Leutloff, Sabine Jäger, Daniela Ott
Kassenwart: Claudia Lachenauer
Katzenstation und Ehrenvorstand: Pia Stumpf
www.katzenschutzverein-karlsruhe.de
info@katzenschutzverein-karlsruhe.de
Spendenquittungen & Adressenpflege:
ksv-buchhaltung@web.de
Flohmarkt-Organisation:
Sonja Flock, Tel.: (07244) 91528

Sparkasse Karlsruhe, IBAN: DE61 6605 0101 0022 8802 07, Ausland: BIC: KARSDE66